

juli-september
2016

münchener orgelsommer

Erlöserkirche

Kreuzkirche

St. Lukas

St. Markus

St. Matthäus



grußwort



*Barbara Kittelberger
Stadtdekanin*

LIEBE BESUCHERINNEN UND BESUCHER,

Künstler aus ganz Deutschland, aus Norwegen, Großbritannien und Neuseeland nehmen dieses Jahr am Münchner Orgelsommer in den evangelischen Innenstadtkirchen teil. In der Erlöserkirche, der Kreuzkirche, in St. Lukas, St. Markus und St. Matthäus stehen insgesamt 29 Orgelkonzerte auf dem Programm. Ein Schwerpunkt bildet in diesem Jahr die Musik Max Regers – anlässlich seines 100. Todestags. Er selbst war Katholik, schöpfte aber seine spirituelle Kraft nicht zuletzt aus den protestantischen Chorälen, die er als Jugendlicher bei seinen Diensten als Organist in der damaligen Simultankirche St. Michael in Weiden kennenlernte. Der Orgelsommer verspricht aber nicht nur eingefleischten Orgelliebhabern oder Kirchgängern musikalischen Hochgenuss. Durch die verschiedenen Konzertformate soll auch Neugierigen Lust auf Orgelmusik gemacht werden. Ich wünsche Ihnen einen Orgelsommer voller musikalischer Leckerbissen, Hochgenüssen und Entdeckungen.

Ihre
Barbara Kittelberger

Der „Münchner Orgelsommer“ geht in die dritte Runde: Einem fulminanten Eröffnungskonzert mit vier der verantwortlichen Münchner Organisten folgen heuer 20 Orgelkonzerte, 7 Orgelmatinéen und ein „Orgelspaziergang“ durch 5 Kirchen. Weitere namhafte Organisten wirken als Gäste mit. Die Münchner Innenstadtkirchen setzen damit ein bewährtes Angebot fort. Schon vor Jahrzehnten wurden sommerliche Orgelkonzerte als künstlerisch ambitionierte Überbrückung der ansonsten spielfreien Zeit des Münchner Musiklebens geschätzt und auch von Touristen aus aller Welt gerne angenommen.

Was im Münchner Musikleben zwar immer gegenwärtig ist, aber in der üppigen Konzertsaison von Oktober bis Juni leicht übersehen werden kann, ist die Orgelmusik mit ihrer vielseitigen Literatur aus Geschichte und Gegenwart, ihrer Schwere und Leichtigkeit, Spiritualität und Spontaneität. Manchen Unkenrufen zum Trotz ist die Orgelkunst nicht tot, sondern höchst lebendig, und sie hat Zukunft! Dies zu zeigen, auch über den gottesdienstlichen Wirkungskreis hinaus, möge dieser Konzertreihe erneut gelingen. Allen Beteiligten wünsche ich viel Erfolg!



*Prof. Michael Lochner
Landeskirchenmusikdirektor*

programm

sonntag | 3. juli | 19 uhr

ERÖFFNUNGSKONZERT

Organisten: Tobias Frank, Michael Grill
Michael Roth, Robert Selinger

freitag | 8. juli | 19 uhr

JOHANN SEBASTIAN BACH (1685–1750)
GESAMTES ORGELWERK XIV

Orgel: KMD Hayko Siemens (München)

DIE GROSSEN BEARBEITUNGEN

Präludium pro Organo Pleno Es-dur (BWV 552/1)

Kyrie, Gott Vater in Ewigkeit (BWV 669)

Christe, aller Welt Trost (BWV 670)

Kyrie, Gott Heiliger Geist (BWV 671)

Allein Gott in der Höh sei Ehr (BWV 676)

Dies sind die heil'gen zehn Gebot (BWV 678)

Wir glauben all an einen Gott (BWV 680)

Vater unser im Himmelreich (BWV 682)

Christ, unser Herr, zum Jordan kam (BWV 684)

Aus tiefer Not schrei ich zu dir (BWV 686)

Jesus Christus, unser Heiland (BWV 688)

Fuge pro Organo Pleno Es-dur (BWV 552/2)

mittwoch | 13. juli | 19.30 uhr

ORGELKONZERT

Orgel: Martin Setchell (Neuseeland)

Francis Edward Bache (1833–1858)

Introduction and Allegro

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

Präludium und Fuge in G-Dur (BWV 541)

Robert Schumann (1810–1856)

Kanon Nr. 4 in As-Dur

aus 6 Studien in kanonischer Form (op. 56)

Max Reger (1873–1916)

Scherzo (op. 65 Nr. 10)

Intermezzo (op. 80 Nr. 10)

Variationen und Fuge über "Heil, unserem König, Heil"

John Gardner (1917–2011)

Jig aus Five Dances (op. 179)

Noël Goemanne (1926–2010)

El día de fiesta Feiertag

Jean Langlais (1907–1991)

Cats aus American Suite

Bonaventura Somma (1893–1960)

Toccata in A

sonntag | 17. juli | 19 uhr

ORGELKONZERT

Orgel: Friedemann Winklhofer (München)

GEBURTSTAGE 2016

225. Geburtstag

Padre Davide da Bergamo (1791–1863)

Suonata G-Dur

250. Geburtstag

Samuel Wesley (1766–1837)

Prelude – Air – Gavotte

125. Geburtstag

Sergej Prokofieff (1891–1953)

Ridicolosamente aus Visions fugitives (op. 22 Nr. 10)

bearbeitet von Friedemann Winklhofer

150. Geburtstag

Erik Satie (1866–1925)

Prière des Orgues aus Messe des Pauvres (1893/95)

80. Geburtstag

Augustinus Franz Kropfreiter (1936–2003)

Toccata francese (1961)

Pause

75. Geburtstag

Gilbert M. Martin (* 1941)

Dialogue (1971)

Tune for the Oboe (1971)

75. Geburtstag

Wilfried Hiller (* 1941)

V. Epitaph auf den Tod von Kurt Eichhorn

VI. Toccata Peregrina

aus Tarot-Toccaten (1992–2001)

65. Geburtstag

Friedemann Winklhofer (* 1951)

Pièce pour orgue – Hommage à Olivier Messiaen (1998)

70. Geburtstag

Peteris Vasks (* 1946)

Te deum (1991)

mittwoch | 20. juli | 19.30 uhr

ORGELKONZERT

Orgel: Christian Collum (Köln)

„DIE LEIPZIGER SCHULE“

Antonio Vivaldi (1678–1741)

Concerto in a (Bach-Bearbeitung BWV 593)

Allegro – Adagio – Allegro

Herbert Collum (1914–1982)

Zwei Choralvorspielstudien im Bach-Stil (1934)

I. Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen

II. Nun freut euch, lieben Christen gmein

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

Fantasie und Fuge c-Moll (BWV 537)

Herbert Collum (1914–1982)

Orgelsuite (1962)

Toccata – Invention – Moderato-Improvisation

Allegretto – Finale

Herbert Collum (1914–1982)

Zwei Choralvorspiele

I. Dir, Dir Jehova will ich singen

II. Ach, bleib mit Deiner Gnade

Max Reger (1873–1916)

Fantasie und Fuge d-Moll (op. 135b)

freitag | 29. juli | 19 uhr

ORGELKONZERT

Orgel: Armin Becker (München)

Mons Leidvin Takle (* 1942)

Blues Prelude

Guy Bovet (* 1942)

Sarasota

“What would you like more than anything in the whole world?”

aus *Trois Préludes Hambourgeois*

Léon Boëllmann (1862–1897)

Suite gothique (op. 25)

Introduction-Choral: Maestoso – Menuet gothique: Allegro

Prière à Notre-Dame: Très lent-Animato – Toccata: Allegro

Johannes Matthias Michel (* 1962)

Suite jazzique

Grand Chœur: Maestoso

Prière: Ballade very slow – Andante

Menuet jazzique: Quasi Minuetto – Tempo di Valse

Cantilène nuptiale: Andantecon sentimento

Toccata jazzica: Vivace

Tomasz Kukurba (* 1969)

Sun

Oscar Peterson (1925–2007)

Hymn to Freedom

bearbeitet von *Mons Leidvin Takle*

freitag | 29. juli | 20.30 uhr

ORGELKINO I

Orgel: Lukas Grimm

Charlie Chaplin (1889–1977)

MODERNE ZEITEN (1936)

*Stummfilm mit Live-Improvisation
in Kooperation mit dem Monopol-Kino*

Im letzten großen Stummfilm Hollywoods beschäftigt sich Chaplin mit dem Konflikt Mensch gegen Maschine. Dem Verlust von Individualität und Sensibilität durch die Diktatur der Arbeit steht eine Liebesgeschichte gegenüber, welche die moderne Einsamkeit der menschlichen Gesellschaftsordnung überwinden will.

sonntag | 31. juli | 19 uhr

BEI REGERS DAHOAM

Klavier: Aylin Aykan

Kunsthharmonium: Tobias Frank

Teo von Oberndorff (1877–1933)

Bagatelle (op. 2 Nr. 2)

Edward Elgar (1857–1934)

Salut d'amour

bearbeitet von *August Reinhard*

César Franck (1822–1890)

Prélude, Fugue et Variation (op. 18)

Max Reger (1873–1916)

Benedictus (op. 59 Nr. 9)

Sigfrid Karg-Elert (1877–1933)

Danse ancienne Alte Tanzweise (op. 29 Nr. 3)

Berceuse mignonne Wiegenliedchen (op. 29 Nr. 4)

Tempo di Ballo (op. 29 Nr. 6)

aus *Silhouetten*

Pause

Ludwig van Beethoven (1770–1827)
Allegro con brio aus *Symphonie Nr. V* (op. 67)
bearbeitet von August Reinhard

Max Reger (1873–1916)
Larghetto aus *Träume am Kamin* (op. 143 Nr. 12)

Frédéric Chopin (1810–1849)
Berceuse (op. 57)

Max Reger (1873–1916)
Humoreske aus *Träume am Kamin* (op. 143 Nr. 12)
Romanze a-Moll (WoO)

August Reinhard (1831–1912)
Sonate Nr. II d-Moll (op. 85)
 Allegro moderato
 Andante sostenuto, quasi Adagio
 Allegro

montag | 1. august | 20.30 uhr

ORGELUTOPIE
 Orgel: Robert Selinger

Eric Satie (1866–1925)
Messe des Pauvres (1893–95)
 I. Kyrie eleison – II. Dixit Domine – III. Prière des orgues
 IV. Commune qui mundi nefas – V. Chant ecclésiastique
 VI. Prière pour les voyageurs et les marins en danger de mort, à la très
 bonne et très auguste Vierge Marie, mère de Jésus
 VII. Prière pour le salut de mon âme

John Cage (1912–1992)
 4'33

Eric Satie
Messe des Pauvres (zweite Aufführung)

dienstag | 2. august | 21 uhr

MONDSCHEINSERENADE I
 Orgel: KMD Michael Grill

Louis Vierne (1870–1937)
Symphonie Nr. II e-Moll (op. 20)
 Allegro – Choral – Scherzo – Cantabile – Final

mittwoch | 3. august | 20.30 uhr

ORGELKINO II
 Orgel: Lukas Grimm

Friedrich Wilhelm Murnau (1888–1931)
FAUST (1926)

*Stummfilm mit Live-Improvisation
 in Kooperation mit dem Monopol-Kino*

Murnaus Faust basiert auf Motiven der Marlowe-
 Dramatisierung, dem Goethe-Klassiker sowie der
 Volkslegende. Darin lässt sich ein tugendhafter Gelehrter
 von Mephisto in Versuchung führen. Licht und Dunkel,
 Gut und Böse werden hier zu einem Bildersturm vereinigt,
 der die Aktualität der ewig-gleichen Geschichte drastisch
 vor Augen führt.

donnerstag | 4. august | 20 uhr

ORGELKONZERT
 Orgel: Michael Roth (München)

Johann Sebastian Bach (1685–1750)
Präludium und Fuge D-Dur (BWV 532)

Robert Schumann (1810– 1856)
Fuge über B–A–C–H (op. 60 Nr. 1)

Frédéric Chopin (1810–1849)
Adagio aus der Klaviersonate Nr. III (op. 58)

Michael Roth (* 1977)
Sing a song of Bach Improvisation in E

Max Reger (1873–1911)
Introduktion und Passacaglia d-Moll (WoO IV/6,1899)

Michael Roth (* 1977)
Over the Rainbow
 improvisierte Sinfonietta in vier Sätzen nach
 bekannten Titelmelodien aus der Filmgeschichte

dienstag | 9. august | 21 uhr

MONDSCHEIN SERENADE II

Viola da gamba: Heide Schwarzbach (Dresden)

Orgel: Martin Focke (Benediktbeuern)

Georg Friedrich Händel (1685–1759)

Orgelkonzert (op. 4 Nr. 6 B-Dur, Fassung für Orgel Solo)

Andante–Allegro

Larghetto

Allegro moderato

Georg Philipp Telemann (1681–1767)

Sonate a-moll für Viola da gamba und Orgel

Largo

Allegro

Soave

Allegro

Johann Sebastian Bach (1685–1750)3 Choralbearbeitungen aus der *Neumeister-Sammlung*

O Lamm Gottes unschuldig (BWV 1095)

Du Friedefürst, Herr Jesu Christ (BWV 1102)

Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort (BWV 1103)

Carl Friedrich Abel (1723–1787)

Sonate G-Dur für Viola da gamba und Orgel

Allegro

Adagio

Minuetto

donnerstag | 11. august | 20 uhr

ORGELKONZERT

Orgel: Bernhard Buttman (Nürnberg)

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847)

Sonate Nr. 1 f-Moll (op. 65)

Allegro moderato e serio

Adagio

Andante Recitativo

Allegro assai vivace

Enjott Schneider (* 1950)

Orgelsonfonia Nr. 15 Psychogramm –

Max Reger in memoriam

Obsession und Kontrast

Einsamkeit

Fragmente des Fliehens – „Seele, vergiß nicht die Toten“

Max Reger (1873–1916)

Fantasie über den Choral „Halleluja,

Gott zu loben, bleibe meine Seelenfreud“ (op. 52 Nr. 3)

sonntag | 14. august | 19 uhr

ORGELKONZERT

Orgel: Magne H. Draagen (Dom zu Trondheim, Norwegen)

Arild Sandvold (1895–1984)

Introduktion und Passacaglia in h (op. 4)

Edvard Grieg (1843–1907)

Norwegischer Hochzeitszug

aus *Aus dem Volksleben* (op. 19 Nr. 2)**Sören Gangflöt** (1921–1997)

Volkslied aus dem Österdalen in Norwegen

Arild Sandvold (1895–1984)

Til Olavsdagen

(Für St. Olavs Tag)

Pause

Claude-Bénigne Balbastre (1727–1799)

Canonnade

Guillaume-Gabriel Nivers (1632–1714)

Kyrie aus der Orgel-Messe

Fredrik Sixten (* 1961)aus *Triptyche* (2004)

I. Prelude „The Father“

II. Hymn „The Son“

Leif Solberg (1914 – 2016)

Introduktion und Fuge über das

norwegische Volkslied

„Se solens skjønne lys og prakt“

(Sieh der Sonne schönes Licht und Herrlichkeit)

dienstag | 16. august | 21 uhr

MONDSCHEINSERENADE III

Sopran & Flöte: Johanna Keupp-Kosbahn
 Flöte: Barbara Wagner
 Orgel: KMD Michael Grill

Antonio Vivaldi (1687–1741)
 Konzert für zwei Flöten C-Dur
 Allegro – Largo – Allegro

Georg Friedrich Händel (1685–1759)
 Singe Seele, Gott zum Preise
 für Sopran, Flöte und B.c. aus *Neun deutsche Arien* (HWV 206)

Georg Philipp Telemann (1681–1767)
 Kein Vogel kann im Weiten fliegen für Sopran, Flöte und B.c.
 aus der Kantate Nr. 44 aus *Harmonischer Gottesdienst*

Johann Joachim Quantz (1697–1773)
 Triosonate C-Dur für 2 Flöten und B.c.
 Affettuoso – Alla Breve – Larghetto – Vivace

Francois Devienne (1759–1803)
 Romances d'Estelles für Sopran, Flöte und Klavier

Emil Kronke (1865–1938)
 Zwei Schmetterlinge für 2 Flöten und Orgel
 Con grazia – Vivo

Franz Doppler (1821–1883)
 Duettino Ungarese für 2 Flöten und Orgel

donnerstag | 18. august | 20 uhr

ORGELKONZERT

Orgel: Eckart Müller-Bechtel (München)

Josef Rheinberger (1839–1901)
 Orgelsonate Nr. 16 gis-Moll (op. 175)
 Allegro moderato
 Skandinavisch (Andantino)
 Introduction und Fuge (Adagio – Con moto)

Max Reger (1873–1916)
 3 Choralvorspiele (aus op. 67)
 Warum sollt ich mich denn grämen
 Herr, wie du willst, so schick's mit mir
 Jauchz, Erd' und Himmel, juble!

Olivier Messiaen (1908–1992)
 Le Banquet céleste (1928)

Johann Sebastian Bach (1685–1750)
 Präludium und Fuge Es-Dur (BWV 552)

donnerstag | 25. august | 20 uhr

ORGELKONZERT

Orgel: Armin Becker (München)

DAS KOMMT MIR SPANISCH VOR...

Beschwingtes aus Spanien und Südamerika

Marcos Valle (* 1943)
Paulo Sérgio Valle (* 1940)
 Summer Samba

Chiquinha Gonzaga (1847–1935)
 – Ó abre alas (Marcha-rancho)
 – Lua branca (Canção)
 – Gaúcho (Tango Brasileiro)

Astor Piazzolla (1921–1992)
 – Milonga del Angel
 – La Muerte del Angel

Alberto Ginastera (1916–1983)
 – Milonga
 – Toccata, Villancico y Fuga

Guy Bovet (* 1942)
 Salamanca aus *Trois Préludes Hambourgeois*

George Bizet (1838–1875)
 Carmen-Fantasie
 bearbeitet von Edwin Henry Lemare

sonntag | 28. august | 19 uhr

ORGELKONZERT

Orgel: Greg Morris (Temple Church, London)

Edward Elgar (1857–1934)
 Allegro maestoso
 aus der *Orgelsonate G-Dur* (op. 28)

Kenneth Leighton (1929–1988)
 Two Hymn Fantasies
 – Veni Emmanuel
 – Hannover

Henry Purcell (1659–1695)
 Voluntary in D minor for Double Organ

Percy Whitlock (1903–1946)
 Folk Tune

David Bednall (* 1979)
 Iubilium

Pause

John Stanley (1712–1786)
Trumpet Tune

Concerto in c-Moll
Allegro
Andante affetuoso
Presto

Percy Whitlock (1903–1946)
Scherzetto aus der Orgelsonate c-Moll

Ralph Vaughan Williams (1872–1958)
Folk Song Suite
March: Seventeen come Sunday
Intermezzo: My Bonny Boy
March: Folk Songs from Somerset
bearbeitet von Greg Morris

Noel Rawsthorne (* 1929)
Hornpipe Humoresque

donnerstag | 1. september | 20 uhr

**GEDENKKONZERT ZUM
35. TODESTAG VON KARL RICHTER**
Orgel: Hansjörg Albrecht (München)

Johann Sebastian Bach (1685–1750)
Präludium und Fuge C-Dur (BWV 545)

Goldberg-Variationen (BWV 988)
Aria mit 30 Veränderungen aus dem
„IV. Teil der Clavier-Übung“ (BWV 988)
bearbeitet von Hansjörg Albrecht

Aria		Trio: 2 Manuale und Pedal
Variation 1		1 Manual und Pedal
Variation 2		Trio: 2 Manuale und Pedal
Variation 3		Kanon in der Prime: 2 Manuale
Variation 4		Grand Jeux: 1 Manual und Pedal
Variation 5		Duetto: 2 Manuale
Variation 6		Kanon in der Sekunde: 2 Manuale
Variation 7		Al tempo di Giga: 2 Manuale
Variation 8		Toccata: 2 Manuale
Variation 9		Kanon in der Terz: 1 Manual
Variation 10		Fughetta: 1 Manual und Pedal
Variation 11		Gigue: 2 Manuale
Variation 12		Kanon in der Quarte: 1 Manual und Pedal
Variation 13		Trio: 2 Manuale und Pedal
Variation 14		Grand Jeux: 1 Manual
Variation 15		Kanon in der Quinte: 2 Manuale und Pedal
Variation 16		Ouvertüre: 1 Manual und Pedal

Variation 17		Duetto: 2 Manuale
Variation 18		Kanon in der Sexte: 2 Manuale
Variation 19		Menuett: 2 Manuale und Pedal
Variation 20		Grand Jeux: 2 Manuale
Variation 21		Kanon in der Septime: 2 Manuale und Pedal
Variation 22		Alla Breve: 1 Manual und Pedal
Variation 23		Duetto: 2 Manuale
Variation 24		Kanon in der Oktave: 1 Manual und Pedal
Variation 25		Trio: 2 Manuale und Pedal
Variation 26		Duetto: 2 Manuale
Variation 27		Kanon in der None: 2 Manuale
Variation 28		Trio: 2 Manuale und Pedal
Variation 29		Quodlibet: 1 Manual und Pedal
Variation 30		Organo Pleno: 1 Manual und Pedal
Aria		Trio: 2 Manuale und Pedal

donnerstag | 8. september | 20 uhr

ORGELKONZERT
Orgel: KMD Matthias Roth (Bad Reichenhall)

Max Reger (1873–1916)
Toccata und Fuge a-Moll (op. 80 Nr. 11 & 12)

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)
Kirchensonate F-Dur (KV 244)

Franz Lehrndorfer (1928–2013)
Concerto antico über den Choral „Lobet den Herren“
Allegro moderato
Adagio
Allegro

Johann Pachelbel (1653–1706)
„Was Gott tut, das ist wohlgetan“ Choral mit 9 Partiten

Girolamo Frescobaldi (1583–1643)
Canzon prima aus dem ersten Buch 1626

Jean Langlais (1907–1991)
Thème et Variations aus *Hommage à Frescobaldi*

Sigfrid Karg-Elert (1877–1933)
Valse mignonne (op. 142 Nr. 2)

Max Reger (1873–1916)
Toccata und Fuge d-Moll (op. 59 Nr. 5 & 6)

orgelspaziergang

sonntag | 11. september

TAG DES OFFENEN DENKMALS &
DEUTSCHER ORGELTAG



St. Matthäus

11.30 uhr

MUSIK UND GEISTLICHE LYRIK
Orgel: KMD Hayko Siemens
Lesung: Pfarrer Dr. Norbert Roth

Johann Sebastian Bach (1685–1750)
Präludium e-Moll (BWV 548/1)

Olivier Messiaen (1908–1992)
Apparition de l'église éternelle
(Die Erscheinung der ewigen Kirche)

Max Reger (1873 – 1916)
Scherzo d-Moll (aus op. 65)

Johann Sebastian Bach (1685–1750)
Fuge e-Moll (BWV 548/2)

St. Markus

13 uhr

ORGELKONZERT UND KIRCHENFÜHRUNG
Orgel: Marcus Nelles & Michael Roth
Führung: Pfarrerin Doris Desnoës

Dietrich Buxtehude (1637–1707)
Präludium E-Dur Marcus Nelles an der Ott-Organ

Edvard Grieg (1843–1907)
Michael Roth (*1977)
Lyrische Improvisation Michael Roth an der Steinmeyer-Organ

Johann Sebastian Bach (1685–1750)
Tocatta und Fuge in d-Moll (BWV 565)

Kreuzkirche

14.30 uhr

ORGELKONZERT
Orgel: Robert Selinger

Johann Sebastian Bach (1685–1750)
Trionsonate e-Moll (BWV 528)
Adagio – Vivace – Andante – Un poco Allegro

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847)
Sonate B-Dur (op. 65 Nr. 4)
Allegro con brio – Andante religioso – Allegretto –
Allegro maestoso e vivace

16 uhr

ORGELKONZERT

Orgel: Gunter Kennel (Berlin)

Max Reger (1873–1916)

Kyrie eleison (op. 59 Nr. 7)

Gunter Kennel (* 1961)

Kyrie eleison

Max Reger (1873–1916)

Gloria in excelsis (op. 59 Nr. 8)

Gunter Kennel (* 1961)

Gloria in excelsis

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

Wir glauben all an einen Gott (BWV 680)

Max Reger (1873–1916)

Benedictus (op. 59 Nr. 9)

Gunter Kennel (* 1961)

Agnus Dei

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

Präludium und Fuge a-Moll (BWV 543)

17.30 uhr

ORGELKONZERT UND KIRCHENFÜHRUNG

Orgel: Tobias Frank

Führung: Pfarrer Helmut Gottschling

Joseph Bonnet (1884–1944)

Variations de Concerts (op. 1)

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

Allein Gott in der Höh sei Ehr (BWV 664)

Billy Strayhorn (1915–1967)

Lotus Blossom

bearbeitet von Alec Wyton

Jean Langlais (1907–1991)

Fête (op. 51)

orgelmatineen

sonntag | 10. juli | 11.30 uhr

MUSIK UND GEISTLICHE LYRIK

Orgel: KMD Hayko Siemens

Lesung: Pfarrer Dr. Norbert Roth

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

Präludium und Fuge Es-Dur (BWV 552)

Jehan Alain (1911–1940)

Variations sur un thème de Clement Jannequin

Max Reger (1873–1916)

3 Trios (op. 47)

Franz Liszt (1811–1886)

Präludium und Fuge über B-A-C-H

BACH ERKLÄRT IN 30 MINUTEN

6 Matineen in Ton und Wort zu den
18 Leipziger Chorälen von J. S. Bach

Orgel & Erläuterungen: Robert Selinger

sonntag | 31. juli | 11.15 uhr

Komm, heiliger Geist (BWV 651, 652, 667)

sonntag | 7. august | 11.15 uhr

Glauben & Zuversicht (BWV 655, 657, 658)

sonntag | 14. august | 11.15 uhr

Nun komm der Heiden Heiland (BWV 659, 660, 661)

sonntag | 21. august | 11.15 uhr

Abendmahl (BWV 654, 665, 666)

sonntag | 28. august | 11.15 uhr

Allein Gott in der Höh (BWV 662, 663, 664)

sonntag | 4. september | 11.15 uhr

Angst & Vertrauen (BWV 653, 656, 668)



HANSJÖRG ALBRECHT

Dirigent, Organist und Cembalist Hansjörg Albrecht ist Künstlerischer Leiter des Münchener Bach-Chores & Bach-Orchesters. Mit diesem und anderen Ensembles entwickelt er neue programmatische Profile und ist in bedeutenden Musikzentren und bei europäischen Festivals zu Gast. Konzerte als Organist führen ihn in die großen Konzerthäuser und Kathedralen Europas und Russlands sowie nach Japan und die USA.



AYLIN AYKAN

Aylin Aykan studierte an der LMU Philosophie und Musikwissenschaften und Klavier bei John Strathern am Richard-Strauss-Konservatorium. Ihre Konzerte wurden vom Bayerischen Rundfunk und Deutschlandfunk übertragen und aufgezeichnet. Als Komponistin experimentiert sie gerne mit ungewöhnlichen Inside-Spieltechniken. Parallel zu ihrer Konzerttätigkeit arbeitet sie regelmäßig als Kuratorin für Veranstaltungen, Festivals oder Projekte.



ARMIN BECKER

Armin Becker studierte Romanistik, Musikwissenschaft und Mathematik in München und Paris. Im Bemühen um die Erweiterung des klassischen Repertoires und die Entwicklung außergewöhnlicher Konzertprojekte, häufig im Bereich von Jazz und Tango, gilt sein besonderes Interesse Transkriptionen, Arrangements und der Improvisation. Konzertreisen führten ihn in mehrere europäische Länder und nach Kanada.



BERNHARD BUTTMANN

Bernhard Buttman studierte an der Musikhochschule seiner Heimatstadt München die Fächer Orgel, Kirchenmusik und Dirigieren. Er wirkte lange Jahre als Kirchenmusikdirektor in Bochum, wo die Schwerpunkte seiner musikalischen Tätigkeit auf den Bereichen Chor und Orgel lagen. Seit Oktober 2002 leitet Bernhard Buttman die Kirchenmusik an St. Sebald. Zahlreiche Rundfunkaufnahmen und CD-Einspielungen dokumentieren sein weitgespanntes Repertoire.



CHRISTIAN COLLUM

Christian Collum, Sohn des Kreuzkirchenorganisten Herbert Collum, studierte in Dresden und Leipzig, war erster Kapellmeister am Staatlichen Orchester Leipzig, Universitätsorganist und Hochschullehrer in Rostock, Kantor und Organist an der Petrikirche in Mülheim/Ruhr, künstlerischer Leiter des Bach-Vereins Köln und seit 1988 Kreiskantor an der Reformationskirche Köln. Im Lauf der Jahre erhielt er diverse Preise, darunter den Internationalen Bach-Preis Leipzig 1968 und den Prix Italia des WDR 1985.



MAGNE H. DRAAGEN

Magne H. Draagen studierte an der Musikhochschule in Oslo, wo er 2002 mit dem Solisten-Diplom in Orgelspiel abschloss. Von 2003 bis 2012 wirkte er als Domkantor/-organist an den Domkirchen in Oslo und Stavanger. Seit 2012 hat er das Amt des Domkantors und Haupt-Organisten am Nidarosdom in Trondheim – Nationalheiligtum und Hauptkirche Norwegens – inne. Neben mehreren CD-Produktionen und Konzerten im In- und Ausland ist er auch als Komponist und Pädagoge tätig.



LUKAS GRIMM

Lukas Grimm studierte Kirchenmusik und Orgelimprovisation bei Jürgen Essl an der Musikhochschule Stuttgart, sowie Orchesterleitung an der Musikhochschule Karlsruhe. Preise (u.a. beim Internationalen Kompositionswettbewerb „Aristide Cavaillé-Coll“ Paris 2011) zeugen von seiner Tätigkeit als Komponist für alle Arten von Besetzungen. Als Orgel improvisator versucht er stets durch Innovationen die traditionsreiche Klangsprache des Instruments ins Heute zu erweitern.



MICHAEL GRILL

Der Komponist und Herausgeber Michael Grill studierte Orgel und evangelische Kirchenmusik u.a. bei Prof. Karl Richter in München. Bevor er 2008 Kirchenmusikdirektor an der Erlöserkirche in München-Schwabing wurde, war er jahrelang freier Organist an der Matthäuskirche in München, sowie Kirchenmusiker an der Andreaskirche München, wo er u.a. die „Fürstener Bachtage“ ins Leben rief. Konzerte führten ihn ins europäische Ausland, nach Israel, Südamerika und in die USA.



MARTIN FOCKE

Martin Focke, studierte Tasteninstrumente, Komposition und Gesang und promovierte 1976 mit einer Studie über W.A. Mozart. Seit 1980 ist er freiberuflich tätig, so etwa als freier Mitarbeiter bei den bekannten deutschen Musikverlagen und als Lehrbeauftragter an der Münchner Musikhochschule. Seit 1997 Organist der Pfarrgemeinschaft Benediktbeuern-Bichl-Kochel. Als Interpret bevorzugt er die Musik des 17. und 18. Jahrhunderts und ist häufig an historischen Orgeln zu hören.



TOBIAS FRANK

Tobias Frank ist Kirchenmusiker an St. Lukas, Kulturkirche und Dom der Protestanten in München. Nach seinem Studium an der Münchner Musikhochschule folgten ergänzende Studien der anglikanischen Kirchenmusik und Orgel in England. Von 2008 bis 2015 war er Kantor im mecklenburgischen Neubrandenburg. Orgelkonzerte führen ihn regelmäßig an bedeutende Kirchen und Kathedralen im In- und Ausland. Weitere Informationen über den Organisten unter www.tobiasfrank.org



GUNTER KENNEL

Der promovierte Pfarrer Gunter Kennel studierte Ev. Kirchenmusik und Ev. Theologie in München (Konzertfach Orgel bei Franz Lehnendorfer) und London. Nach beruflichen Stationen als Kirchenmusiker in München und Berlin-Kreuzberg ist Gunter Kennel seit 2002 Landeskirchenmusikdirektor der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz. Er lehrt an der Universität der Künste und an der Theologischen Fakultät der Humboldt-Universität Berlin, seit 2011 als Honorarprofessor.



JOHANNA KEUPP-KOSBAHN

Johanna Keupp-Kosbahn studierte Flöte am Konservatorium in München und am Mozarteum in Salzburg. Seit geraumer Zeit wird ihr berufliches Schaffen als Konzertflötistin und Lehrerin bereichert durch die intensive Beschäftigung mit dem Gesang. Sie tritt regelmäßig in großen Münchner Kirchen auf. Ihr umfangreiches Repertoire reicht von der Renaissance bis zur zeitgenössischen Musik und umfasst sowohl Konzert- als auch Opernliteratur.



GREG MORRIS

Greg Morris war nach seinem Studium bei Paul Stubbings, John Kitchen und Thomas Trotter zunächst Assistent an der St. George's Chapel Windsor und an St.-Martin-in-the-Fields, London. Nach seiner Tätigkeit als Assistant Director of Music an der Kathedrale von Blackburn wurde er 2006 zum Organisten an der Temple Church in London ernannt. Regelmäßige Rundfunkproduktionen u. a. als Organist beim Daily Service von BBC Radio 3 oder im Rahmen von Live-Übertragungen und CD-Einspielungen runden seine Tätigkeit ab.



ECKART MÜLLER-BECHTEL

Eckart Müller-Bechtel absolvierte sein Studium an der Musikhochschule München. Seine Hauptfächer waren Schulmusik und Orgel, letzteres perfektionierte er in der Meisterklasse. 1965-1985 war er Organist und Kantor an der Münchener Markuskirche, 1987-2005 Chorleiter an der Passionskirche in M-Obersendling. Außerdem war er von 1967-2005 als Musiklehrer am Gymnasium tätig, zuletzt als Studiendirektor und Seminarleiter am Theresien-Gymnasium München.



MICHAEL ROTH

Michael Roth studierte in Weimar und München evangelische Kirchenmusik, Musiktheorie und Gehörbildung. Von 2004 bis 2012 war er als Kirchenmusiker in verschiedenen Gemeinden Münchens sowie in Neumarkt i.d.OPf tätig. Darüber hinaus unterrichtet er seit 2003 an der Münchner Musikhochschule und arbeitet als freiberuflicher Chorleiter, Pianist und Organist. Im Oktober 2012 wurde er als Dekanatskantor für München-Mitte an die traditionsreiche Kirchenmusikstelle St. Markus berufen.



HEIDE SCHWARZBACH

Heide Schwarzbach studierte Violine an der Dresdner Musikhochschule bei Bruno Knauer. 1973 war sie stellvertretende Konzertmeisterin im Orchester der damaligen Landesbühne Dresden-Radebeul. Seit Ende der 1970er Jahre ist sie als Geigerin in der Dresdner Philharmonie tätig. Zusatzstudium Gambe bei Prof. Siegfried Pank. Neben dem Orchesterdienst Mitwirkung in etlichen Ensembles. Mitwirkung bei vielen CD-Produktionen, sowie Konzerte als Ensemblemitglied im In- und Ausland.



ROBERT SELINGER

Robert Selinger ist Organist der Kreuzkirche München, künstlerischer Leiter des Svapinga Consorts und Assistent von Prof. Christine Schornsheim an der Musikhochschule München. Inspiriert durch seine Studien in Stuttgart, München und Toulouse setzt er sich intensiv mit historischen (Tasten-)Instrumenten auseinander. Zahlreiche Auszeichnungen bei internationalen Wettbewerben begleiteten seine Studienzeit. Konzerte und Kurse führten ihn wiederholt ins europäische Ausland und nach Japan.



MARTIN SETCHELL

Der englische internationale Konzertorganist Martin Setchell studierte unter anderem bei Pierre Cochereau, Marie-Claire Alain, Piet Kee, und Peter Hurford. Der heute in Neuseeland lebende Organist ist Kurator der Rieger-Orgel der Christchurch Town Hall for the Performing Art und Musikprofessor und Organist an der University of Canterbury. Er konzertiert regelmäßig in Europa, den USA, Kanada, Australien, Singapur, Hong Kong, China und Japan. Zahlreiche CD-Einspielungen dokumentieren sein künstlerisches Schaffen.



HAYKO SIEMENS

Hayko Siemens ist Kirchenmusikdirektor an der evangelischen Bischofskirche St. Matthäus in München. Er ist ferner Gründer und langjähriger Leiter des Internationalen Orgelfestivals „FUGATO“ in Bad Homburg. Konzertreisen führten ihn als Organist und Dirigent in alle Kontinente. Mehrjährige Orgellehrtätigkeit an der Musikhochschule Frankfurt sowie in internationalen Meisterkursen. Er ist Juror bei Orgel- und Vokalwettbewerben und Mitglied des Künstlerischen Beirats im Verband der deutschen Konzertchöre (VDKC).



BARBARA WAGNER

Im Anschluss an ihr Studium der Musikwissenschaft, Anglistik und Romanistik in Freiburg war Barbara Wagner von 1987 bis 1994 Mitarbeiterin in der künstlerischen Verwaltung an der Bayerischen Staatsoper München. Parallel dazu vertiefte sie ihre Flötenausbildung im privaten Studium bei Gülsen Tatu, Stuttgart, und führte ihre Ausbildung später bei Klaus Holsten und Ivana Zahirovic in München fort. Die freiberufliche Flötistin ist festes Mitglied des Ensemble Varie sowie verschiedener Projektorchester.



FRIEDEMANN WINKLHOFER

Friedemann Winklhofer studierte zunächst Pharmazie, dann Orgel, Klavier und Dirigieren an der Hochschule für Musik in München. Weitere Studien führten ihn nach Paris zu Jean Guillou. Der Professor an der Münchner Musikhochschule und „Custos“ der Klais-Orgel in der Münchner Philharmonie war Assistent von Karl Richter beim Münchener Bach-Chor. Als Dozent unterrichtete er mehrmals bei Orgel-Meisterkurse in den USA. Konzertreisen als Solist und Partner namhafter Orchester führen ihn durch die ganze Welt.

dispositionen

Kreuzkirche

SANDTNER-ORGEL (1986)

I. MANUAL – KOPPELMANUAL

II. HAUPTWERK C-g'''

Prinzipal	8'
Gedackt	8'
Oktav	4'
Spitzflöte	4'
Quinte	2 2/3'
Flöte	2'
Mixtur	1 1/3'
Trompete	8'
Tremulant	

III. SCHWELLWERK C-g'''

Rohrflöte	8'
Rohrflöte	8'
Flöte octaviante	4'
Nasard	2 2/3'
Prinzipal	2'
Terz	1 3/5'
Quinte	1 1/3'
Cymbel	2/3
Schalmey	8'
Tremulant	

PEDAL C-f'

Subbass	16'
Prinzipalbass	8'
Pommer	8'
Oktave	4'
Fagott	16'

KOPPELN II-P, III-P
Pleno-Tritt



STEINMEYER/WOEHL-ORGEL (1956 | 2013)

* neue Register von Gerald Woehl

I. MANUAL C-a ^{'''}	II. MANUAL C-a ^{'''}	IV. MANUAL C-a ^{'''}	PEDAL C-f
HAUPTWERK	OBERWERK	SCHWELLWERK	*Großbordun 32'
Prinzipal 16'	*Quintatön 16'	Rohrgedackt 16'	Prinzipal 16'
*Bordun 16'	Harfenprinzipal 8'	Prinzipal 8'	Subbaß 16'
Metallprinzipal 8'	*Gemshorn 8'	Hohlflöte 8'	*Gedacktbaß 16'
Rohrflöte 8'	Holzgedackt 8'	Liebl. Gedackt 8'	Quintade 16'
*Violoncello 8'	Quintade 8'	Weidenpfeife 8'	Groß Quinte 10 2/3'
Silbermanngamba 8'	*Unda maris 8'	Oktave 4'	Oktavbaß 8'
Oktave 4'	Weitprinzipal 4'	Koppelflöte 4'	Gedacktbaß 8'
Kleingedackt 4'	Holzflöte 4'	Quinte 2 2/3'	*Violoncello 8'
*Quint Nasard 2 2/3'	*Sesquialtera 2f. 2'	Waldflöte 2'	Hohlflöte 4'
*Kornett 3-5f. 2'	*Oktave 2'	Terz 1 3/5'	Rohrpfeife 2'
*Oktave 2'	*Mixtur 4f. 2'	Flageolett 1'	Choralbaß 4'
Schwiegel 2'	*Fagott 16'	Plein jeu 5-6f. 2'	Hintersatz 4f. 2 2/3'
Rauschflöte 4f. 2 2/3'	*Fagott 8'	Glockencymbel 3f. 2'	Oktavmixtur 2f. 2'+1'
*Mixtur 4f. 2'	Tremulant	Englischhorn 16'	Posaune 16'
*Cimbel 3f. 1 1/3'		Oboe 8'	*Fagott 16'
*1. Trompete 16'		Zink 4'	Sordun 16'
*1. Trompete 8'		Tremulant	2. Trompete 8'
			*Fagott 8'
			Clarine 4'
			*Cornetto 4'
			*Cantus 2'

KOPPELN

IV-II, IV-I, II-I
 IV-P, II-P, I-P
 Sub IV-IV, Sub IV-II
 Sub II-II, Sub II-I, Sub I-I

Crescendo-Walze
 Sequenzer

STEINMEYER-ORGEL (1936)

I. MANUAL C-g ^{'''}	II. MANUAL C-g ^{'''}	III. MANUAL C-g ^{'''}
HAUPTWERK	OBERWERK	SCHWELLWERK
Bordun 16'	Quintade 16'	Gedeckt 16'
Prinzipal 8'	Prinzipal 8'	Holzflöte 8'
Rohrflöte 8'	Gedackt 8'	Liebl. Gedackt 8'
Gemshorn 8'	Violflöte 8'	Salizional 8'
Oktave 4'	Quintade 8'	Vox coelestis 8'
Flöte 4'	Prinzipal 4'	Oktave 4'
Nasard 2 2/3'	Nachthorn 4'	Rohrflöte 4'
Ital. Prinzipal 2'	Oktav 4'	Quinte 2 2/3'
Mixtur 6-fach 1 1/3'	Sesquialtera 2f. 2 2/3'	Terz 1 3/5'
Kornett 3-5f. 8'	+ 1 3/5'	Plein jeu 6f 2'
Trompete 8'	Blockflöte 2'	Sifflet 1'
	Quinte 2'	Trompete 16'
	Scharf 4fach 1'	Trompete 8'
	Cromorne 8'	Oboe 8'
		Klarine 4'

PEDAL C-f

Prinzipal 16'	KOPPELN
Subbass 16'	III-II, III-I, II-I
Gedackt 16'	III-P, II-P, I-P
Quinte 10 2/3'	Sub III-I, Sub III-III
Oktav 8'	Super III-I, Super III-III
Liebl. Gedackt 8'	
Choralbass 4'	
Rohrflöte 4'	
Rohrpfeife 2'	
Mixtur 4f. 2'	
Posaune 16'	
Trompete 8'	
Oboe 8'	
Klarine 4'	

OTT-ORGEL (1967)

II. MANUAL C-g ^{'''}	III. MANUAL C-g ^{'''}
HAUPTWERK	BRUSTWERK
Quintadena 16'	Holzgedackt 8'
Prinzipal 8'	Spitzgedackt 4'
Rohrflöte 8'	Prinzipal 2'
Oktave 4'	Nasat 1 1/3'
Gedacktflöte 4'	Siffelöte 1'
Quinte 2 2/3'	Musette 8'
Oktave 2'	
Mixtur 4-5f. 2 2/3'	
Trompete 8'	

I. MANUAL C-g^{'''}

RÜCKPOSITIV	PEDAL C-f
Gedackt 8'	Offenbass 16'
Prinzipal 4'	Oktave 8'
Quintade 4'	Gedacktpommer 8'
Blockflöte 2'	Oktave 4'
Sesquialter 2f. 2'	Nachthorn 2'
Scharf 3-4f. 2'	Mixtur 2'
Cromorne 8'	Posaune 16'
Tremulant	

KOPPELN

BW-HW, RP-HW
 HW-Ped, RP-Ped
 Schweller BW

STEINMEYER-MOSER-ORGEL (1901 | 1938)

I. MANUAL C-g ^{'''}		II. MANUAL C-g ^{'''}		
HAUPTWERK		POSITIV		
Quintade	16'	Gedackt	8'	
Rohrflöte	4'	Quintatön	8'	
Principal	8'	Blockflöte	4'	
Spitzflöte	8'	Prestant	4'	
Nachthorn ged.	8'	Oktav	2'	
Oktave	4'	Terzzimbel 3f.	2'	
Gemshorn	2'	Spitzflöte	8'	
Rauschflöte 4f.		Geigendregal		
Mixtur 5f.		Schwiegel 2f.		
Trompete	8'			
III. MANUAL C-g ^{'''}		PEDAL C-f		
SCHWELLWERK		Principal		16'
Gedeckt	16'	Subbass	16'	
Holzprinzipal	8'	Octavbass	8'	
Koppelflöte	8'	Stillgedackt	16'	
Weidenpfeife	8'	Gedacktbass	8'	
Prinzipal	4'	Choralbass	4'	
Querflöte	4'	Flötbass	4'	
Spitzgambe	4'	Flachflöte	2'	
Nasat	2 2/3'	Mixturbass 6f.		
Waldflöte	2'	Posaune	16'	
Terzflöte	1 3/5'	Trompetenregal	8'	
Siffelöte	1'	Bärpfeif	4'	
Mixtur 5f.		Krummhorn	16'	
Trompetenregal	8'	Quintbaß	10 2/3'	
Bärpfeif	4'	Tremolo		
Dulcian	16'	Dulcian	16'	

SPIELHILFEN

Tutti-Tritt · 3 freie Kombinationen · Jalousie · Walze

KOPPELN III-II, III-I, II-I, III-P, II-P, I-P

RIEGER-ORGEL (1990)

I. MANUAL C-g ^{'''}		II. MANUAL C-g ^{'''}		III. MANUAL C-g ^{'''}		
RÜCKPOSITIV		HAUPTWERK		SCHWELLWERK		
Quintade	8'	Bourdon	16'	Gedeckt	16'	
Rohrflöte	8'	Principal	8'	Holzprinzipal	8'	
Principal	4'	Spitzflöte	8'	Lieulich Gedackt	8'	
Blockflöte	4'	Oktav	4'	Salicional	8'	
Sesquialtera 2f.	2 2/3'	Hohlflöte	4'	Schwebung	8'	
Oktave	2'	Flachflöte	2'	Ital. Principal	4'	
Quinte	1 1/3'	Mixtur 5f.	2'	Spitzgambe	4'	
Scharff 4-fach	1'	Kornett 5f.	1 1/3'	Nasat	2 2/3'	
Krummhorn	8'	Trompete	8'	Waldflöte	2'	
Tremulant		Tremulant		Terz	1 3/5'	
PEDAL C-f		SPIELHILFEN		Octävlein		1'
Principal		6 Normalkoppeln als		Plein Jeu 5f.		2'
Subbass		Registerzüge und Tritte		Fagott		16'
Octavbass		in Wechselwirkung:		Oboe		8'
Gedacktbass		I-II, III-I		Clairon		4'
Choralbass		I-P, II-P, III-P		Tremulant		
Flötbass		Tuttischaltung				
Flachflöte		192 Speicherplätze				
Mixturbass 6f.						
Posaune						
Trompetenregal						
Bärpfeif						
Krummhorn						
Quintbaß						
Tremolo						
Dulcian						

STEINMEYER-ORGEL (1932 | 1967)

I. MANUAL C-a ^{'''}		II. MANUAL C-a ^{'''}		III. MANUAL C-a ^{'''}		IV. MANUAL C-a ^{'''}		PEDAL C-g'			
RÜCKPOSITIV		HAUPTWERK		BRUSTWERK		SCHWELLWERK		Metallprinzipal		16'	
Kupfergedackt	8'	Prinzipal	16'	Metallgedackt	8'	Gedackt	16'	Prinzipal	8'	Prinzipalbaß	16'
Oktave	4'	Quintade	16'	Quintaden	8'	Prinzipal	8'	Subbaß	16'	Gedackt*	16'
Salicet	4'	Oktave	8'	Koppel	8'	Violflöte	8'	Gemshorn	8'	Quintbaß	10 2/3'
Oktave	2'	Gedeckt	8'	Prinzipal	4'	Gemshorn	8'	Unda maris (ab c)	8'	Prinzipal	8'
Blockflöte	2'	Salicional	8'	Blockflöte	4'	Oktave	2'	Oktave	4'	Gemshorn	8'
Quint	2 2/3'	Oktave	4'	Oktave	2'	Kleingedackt	4'	Flachflöte	2'	Gedackt*	8'
Terz	1 3/5'	Rohrflöte	4'	Rohrflöte	2'	Superquint	1 1/3'	Sesquialter 2f.	2 2/3'	Oktave	4'
Mixtur 4f.	1 1/3'	Superquint	2 2/3'	Superquinte	1 1/3'	Superoktav	2'	Nachthorn	1'	Quintade	4'
Helle Trompete	8'	Superoktav	2'	Koppel	2'	Koppel	2'	Scharf 4f.	1'	Rohrpfeife	2'
		Koppel	2'	Mixtur 4f.	2'	Zimbel 3f.	1/2'	Zimbel 3f.	1/3'	Mixtur 4f.	2 2/3'
		Zimbel 3f.	1/2'	Zimbel 3f.	1/2'	Rankett	16'	Rankett	16'	Mixtur 3f.	1'
		Trompete	16'	Trompete	16'	Krummhorn	8'	Krummhorn	8'	Bombarde	32'
		Trompete	8'	Trompete	8'	Vox humana	4'	Vox humana	4'	Posaune	16'
		Trompete	4'	Trompete	4'	Tremulant		Tremulant		Basson*	16'
										Trompete	8'
										Krummhorn*	8'
										Clarine*	4'
										Cornett	2'
										<i>Transmission</i>	
KOPPELN		FERNSPIELTISCH		4000 Speicherplätze							
VI-III, VI-II, VI-I		Markus Harder-Völkmann		Sequenzler							
III-II, III-I		Et Jürgen Scriba (2004)									
II-I											
I-II		zusätzliche Koppeln									
IV-P, III-P, II-P, I-P		VI super, VI sub									
		III super, III sub									
		VI-II super									
		VI-II sub									
		III-II super									
		III-II sub									
		P-I									
4 freie Kombinationen											
Walze											



Evangelisch-Lutherischer
Dekanatsbezirk München

Künstlerische Leitung: Tobias Frank & Michael Roth

ERLÖSERKIRCHE

Germaniastr. 4
80802 München
Tel: (089) 38 37 71 40
Mail: pfarramt@erloeserkirche.de

ST. MARKUS

Gabelsbergerstr. 6
80333 München
Tel: (089) 28 67 69 0
Mail: michael.roth@elkb.de

KREUZKIRCHE

Hiltenspergerstr. 55
80796 München
Tel.: (089) 30 00 79 0
Mail: info@kreuzkirche-muenchen.de

ST. MATTHÄUS

Nußbaumstraße 1
80336 München
Tel: (089) 54 54 16 80

ST. LUKAS

Mariannenplatz
80538 München
Tel: (089) 21 26 86 0
Mail: tobias.frank@sanktlukas.de